



Steinkopff & Springer, Verlagsbuchhandlung, Dresden

(Z)

In einigen Tagen erscheint:

Der photographische Unterricht

Diese zuerst als Beilage zur „Photographischen Industrie“ erschienenen Vorträge sollen in einer besonderen Buchausgabe dem grossen Kreis der im photographischen Handel Beschäftigten zugänglich werden. Neben dem Händler selbst sind es namentlich seine Angestellten, die für die Anschaffung dieser Unterrichtsvorträge in Betracht kommen.

Eine Sammlung von Unterrichtsvorträgen für photographische Händler.

Von **Heinrich Kolster.**

184 Seiten 8°. In Leinwand gebunden

Preis
M. 4.—

Das Buch begegnet dem nutzbringenden Bestreben des photographischen Handels, sich den Dank seiner Käufer durch gemeinverständliche und kurzgefasste Einführung in die Photographie zu erwerben. Der Neuling, der durch guten Rat seines Lieferanten ein erfolgreicher Amateur geworden, wird dem Geschäft ein dankbarer Kunde bleiben. Diese Vorträge in der Hand des Händlers und seines Personals heben den Umsatz des Geschäfts. x x x x x x x x

Für den ganzen photographischen Handel, mag er den einzigen Geschäftsbetrieb bilden oder als Neben-
erwerb von Papier- oder Drogenhandlungen betrieben werden, sind diese Unterrichtsvorträge das idealste Propagandamittel!

Wir bitten die Herren Sortimenten, die photographischen Händler auf das Werk ausdrücklich hinzuweisen, und jedem eine Anzahl Prospekte für das Personal zu schicken. Firmen, die sich besonders zu verwenden beabsichtigen, wollen sich gefl. umgehend mit uns in Verbindung setzen.
* Wirkungsvolle Prospekte, ev. mit Firma-Aufdruck, stehen in jeder Anzahl zur Verfügung. *

Wir liefern (nur in mässiger Anzahl) à cond. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und auf 10 ein Freiemplar.

Dresden, 10. Februar 1907.

Steinkopff & Springer.

Was die Leute über den „Hammer“ sagen!

Der „Hammer“ ist ein Bahnbrecher — bisher mehr oder weniger die Stimme eines Predigers in der Wüste. Aber es sammelt sich allmählich, kopfweise, eine Gemeinde; und diese Gemeinde ist stärker und zahlreicher, als sich öffentlich erkennen läßt. Es ist mir, als ob am untersten Rande des Horizontes lichte Streifen eines beginnenden Morgenrotes sichtbar werden wollten, die den — vielleicht erst spät, aber endlich doch — anbrechenden Tag verkünden.

München. Schulrat Dr. Rohweder.

* * *

... Ich möchte Ihnen aufrichtig danken für das Hohe, Schöne und Wahre, was Sie im „Hammer“ den Lesern bieten, und möchte Sie bitten: bewahren Sie Ihrem, in unserm Hammer sein hochgeartetes Wesen, das, über der Parteien Haß und Gunst stehend, alle stählt und erhebt, die ihn zur Hand nehmen und von Hand zu Hand gehen lassen.

Kloßsche.

Richard Müller.

Leipzig. Hammer-Verlag (Th. Fritsch).

(Z)

Zur Versendung liegt bereit:

Kant . . . und kein Ende?

Von Dr. Alex. Wernicke,

Direktor der Städtischen Oberrealschule,
Professor an der Herzogl. Technischen Hochschule usw. Braunschweig.

— Zweite Auflage. —

Gr. 8°. XII u. 62 Seiten. Preis geheftet M 1.60.

Die fortgesetzte lebhafteste Nachfrage nach dem seit Jahren vergriffenen Werkchen, das von der Kritik durchweg sehr günstig aufgenommen, insbesondere zuletzt von **Houston Stewart Chamberlain** in seinen „Grundlagen des Neunzehnten Jahrhunderts“ auf Seite 938 in ganz hervorragender Weise beurteilt worden ist, hat den Verfasser zur Herausgabe einer zweiten, dem derzeitigen Standpunkte der Kant-Forschung entsprechend umgearbeiteten Auflage veranlasst.

Chamberlain schreibt: — „so empfehle ich auf das allerdringendste Professor Alex. Wernicke's „Kant . . . und kein Ende?“ eine bei Meyer in Braunschweig erschienene kleine Schrift, welche wohl das Beste enthält, was je zu einem tieferen Verständnis von Kants Denken gesagt wurde und darum unvergänglichen klassischen Wert besitzt.“

Ich bitte um Ihre tätige Verwendung; weisser Bestellzettel liegt dieser Nummer bei.

Hochachtungsvoll

Joh. Heinr. Meyer.

Braunschweig, Februar 1907.